

Die Pachtsumme berechnet sich nach Prozenten von der Summe, die die Stadt für die Errichtung der Anlage inklusive Grunderwerb (227 000 M.) aufwendet.

Die Höhe der Pachtsumme beträgt im ersten Pachtjahr 5 pCt.  
 „ zweiten „ 7 „  
 „ dritten „ 9 „  
 im vierten und allen folgenden „ 10 „  
 des aufgewendeten oder noch aufzuwendenden Kapitals.

Von den gesammten Einnahmen erhält zunächst die Stadt den ihr zukommenden Pachtzins. Dann erhalten die Pächter ihre sämtlichen eigenen Auslagen ersetzt, zuzüglich 15 pCt. als Verwaltungskosten. Ein weiterer Ueberschuss wird bis zur Höhe von 2 pCt. des jeweiligen Anlagekapitals zur Dotirung eines Erneuerungsfonds verwandt und der Rest, nachdem etwaige frühere Verluste der Pächter ausgeglichen sind, als Reingewinn betrachtet und zwischen der Stadt und den Pächtern gleichmäßig getheilt.

Der Preis der Energie für Beleuchtungszwecke ist auf 0,80 M. pro Kilowattstunde festgesetzt. Es werden folgende Rabatte gewährt:

bei einer Brenndauer von mehr als 300 Stunden	5 pCt.
„ „ „ 500 „	10 „
„ „ „ 750 „	15 „
„ „ „ 1000 „	20 „
„ „ „ 1500 „	25 „
„ „ „ 2000 „	30 „

Für Motorenbetrieb und elektrochemische Zwecke werden 0,20 M. pro Kilowattstunde berechnet mit folgenden Rabattsätzen:

bei einer Betriebsdauer von mehr als 750 Stunden	5 pCt.
„ „ „ 1000 „	10 „
„ „ „ 1500 „	15 „
„ „ „ 2000 „	20 „
„ „ „ 2500 „	25 „

Für öffentliche Beleuchtung sind 0,30 M. pro Kilowattstunde bei einer jährlichen Brenndauer bis 2000 Stunden und 0,26 M. bei mehr als 2000 zu berechnen.

Ausnahmepreise können in besonderen Fällen mit Zustimmung des Magistrats festgesetzt werden, ebenso bedarf ein Herabgehen unter die angeführten Tarifbestimmungen derselben.

Die Stadt ist ihrerseits berechtigt, eine Ermäßigung des Preises für Beleuchtungszwecke auf 0,70 M. pro Kilowattstunde unter Aufrechterhaltung obiger Rabattsätze sofort und jederzeit zu beanspruchen, und weitere Ermäßigungen zu verlangen, sobald der Reingewinn pro Jahr bei reduziertem Tarif den Betrag von 3 pCt. des von der Stadt aufgewandten Kapitals noch erreicht. Die Pächter übernehmen den Unterhalt und die Bedienung der Bogenlampen für die öffentliche Beleuchtung inklusive Lieferung der Kohlenstifte zum Preise von 0,07 M. pro Kilowattstunde.

Die Pächter verpflichten sich auch, den Betrieb und die laufende Instandhaltung der im Kesselhause zur Aufstellung gelangenden Druckwasserpumpen für den Hafen zu übernehmen gegen eine Vergütung von 0,03 M. pro effektive Pferdekraftstunde.

Die für Erweiterungen nöthigen Lieferungen werden aus freier Hand oder auf dem Wege der Submission vergeben, worüber der Magistrat nach Anhörung der Pächter endgiltig entscheidet. Für die Dynamos, Transformatoren nebst ihren primären Apparaten, die Kabel, Kabelverbindungen und die Anschlüsse behalten sich die Pächter für die Dauer des Pachtverhältnisses die ausschließliche Lieferung vor, wobei sie sich in Bezug auf die Preisstellung dazu verpflichten, die Stadt bei weiteren Lieferungen als meistbegünstigte Abnehmerin zu behandeln und ihr die höchsten Rabatte einzuräumen respektive zu erwirken.

Die Elektrizitätszähler werden von der Stadt beschafft und den Pächtern zur Verfügung gestellt. Dieselben werden seitens der Pächter den Konsumenten zu folgenden jährlichen Miethpreisen leihweise überlassen:

Zähler bis zu 0,5 Kilowatt	15 M.
„ „ „ 1 „	20 „
„ „ „ 2 „	30 „
„ „ „ 4 „	40 „
„ „ „ 10 „	50 „
„ „ „ 20 „	und darüber 60 M.

Die Pächter bezahlen der Stadt für die Zähler pro Jahr aus den Einnahmen durch Zählervermietung zunächst 5 pCt. des für die Zähler aufgewandten Kapitals.

Nach erfolgter Ratifikation des Vertrages ist seitens der Pächter eine Kautions von 200 000 M. zu hinterlegen. Das Anlagekapital, wonach die Pachtsumme berechnet wird, beträgt 2 300 000 M.

Vorläufig sind 21 000 brennende und 42 000 angeschlossene Lampen angenommen. Vor Allem hat Stadt-Baurath Lindley zum Gelingen dieses Werkes, das sofort unter seiner Leitung an der Speicherstraße in Angriff genommen wird, beigetragen. Es besteht die begründete Hoffnung, dass in Jahresfrist das städtische Elektrizitätswerk im Betrieb ist, und damit eine Forderung, die von der Einwohnerschaft bereits vor einem Jahrzehnt gestellt wurde, erfüllt ist.

(Süddeutsche Bauzeitung.)

## Personal-Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Ernannt: zum Regierungsrath der Eisenbahn-Bauinspektor **Sarre**, ständiger Hilfsarbeiter bei dem Reichsamte für die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen; zu Marine-Bauführern des Schiffbaufaches die Bauführer **Süßenguth** und **Friese**.

### Preussen.

Ernannt: zum ordentlichen Mitgliede der Akademie des Bauwesens der Geheime Baurath und vortragende Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten **Adolf Keller** in Berlin;

zum außerordentlichen Mitgliede der Akademie des Bauwesens der Geheime Ober-Baurath und vortragende Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten **Küll**;

zum Bauinspektor der Königl. Regierungs-Baumeister **Bohnen** in Aurich;

zum Land-Bauinspektor der Königl. Regierungs-Baumeister **Laske**;

zum Königl. Regierungs-Baumeister der Regierungs-Bauführer **Adolf Vieth** aus Harburg (Maschinenbaufach);

zum Königl. Kommerzienrath **A. Haarmann**, General-Direktor des Gerorgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins in Osnabrück;

zum Regierungs- und Baurath der Wasser-Bauinspektor **Mau** bei der Königl. Kanal-Kommission in Münster.

Verliehen: der Charakter als Geheimer Baurath den Regie-

rungs- und Bauräthen **Hellwig** in Hildesheim, **Hasenjäger** in Düsseldorf, **Bender**, Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, **Büttner**, Direktor des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts (Stadt- und Ringbahn) in Berlin, **Altenloh**, Direktor des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes in Koblenz, **Schulze**, Direktor des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes (Breslau-Sommerfeld) in Breslau, **Porsch**, Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M., **Lademann**, Direktor des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes (Stettin-Stralsund) in Stettin, **Skalweit**, Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direktion in Magdeburg, und **Grünhagen**, Direktor des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes in Essen, sowie dem Eisenbahn-Direktor **Lund**, Direktor des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes in Glückstadt und dem Eisenbahn-Direktor **Lochner**, Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direktion in Erfurt;

der Charakter als Baurath den Kreis-Inspektoren **Reinckens** in Jüterbog, **Blankenburg** in Swinemünde, **Wilcke** in Flatow, **Caspary** in Langenschwalbach, **Tesner** in Demmin, **Prentzel** in Templin, **Spanke** in Dortmund, **Hillenkamp** in Wesel, **Wichgraf** in Neu-Ruppin, **Paul Schulz** in Weisfenfels, Dr. **Otto von Ritten** in Königsberg i. Pr., **Posern** in Pleß in Ober-Schl., **Mende** in Osterode am Harz, dem Bauinspektor **Nitka** in Berlin, den Wasser-Bauinspektoren **Gerhardt** in Berlin, **Kracht** in Marienburg i. West-Pr., **Tolkmitt** in Köpenick, **Heeren** in Diez a. d. Lahn, **Boden** in Glückstadt, **Beyer** in Wesel, dem Hafen-Bauinspektor **Schierhorn** in Pillau und dem Ober-Ingenieur und stellvertretenden Mitgliede der Großen Berliner Pferdeisenbahn-Aktien-Gesellschaft **Fischer-Dick** in Berlin.

Angestellt: als Kreis-Bauinspektor in Schweidnitz der Königl. Regierungs-Baumeister **Walther**.

In den Ruhestand getreten: der Kreis-Bauinspektor Baurath **Steinbrück** in Kammin und der Land-Bauinspektor **Wulff** zur Zeit in Lankwitz bei Berlin.

### Sachsen.

Aus dem Staatsdienst geschieden: wegen Uebertritt in den Dienst des Kriegsministeriums die Regierungs-Baumeister **Karl Gustav Krah** und **Friedrich Hermann Piehler**;

auf sein eigenes Ansuchen der Regierungs-Baumeister **Daniel Alfred Woldemar Vogel**.

### Baden.

Verliehen: der Charakter als außerordentlicher Professor dem Privatdozenten für Botanik und naturwissenschaftliche Hygiene an der technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. **Walther Migula**.

### Hessen.

Ernannt: zum Geheimen Hofrath der ordentliche Professor der Geschichte und Literatur an der technischen Hochschule in Darmstadt Dr. **Otto Roquette**;

zum Ministerial-Sekretär beim Ministerium der Finanzen der Regierungs-Baumeister **Jordan**.

Verliehen: der Charakter als Baurath dem Großherzogl. Kreis-Baumeister **Adalbert Schneller** in Bingen und dem Ober-Betriebsinspektor **Dittmar** bei der Main-Neckar-Bahn.

Versetzt: zur Verwaltung der oberhessischen Eisenbahnen in Gießen der Eisenbahn-Bauassessor **Langgässer** von Mainz.

**Gestorben:**

der Geheime Kommerzienrath **Hugo Haniel** in Ruhrort; der Königl. Regierungs-Baumeister **Karl Conrad** in Köln a. Rh.; der Kaiserl. Kreis-Bauinspektor **Vetter** in Rappoltsweiler (Ober-Elsafs).